



BENCHMARKING KOMMUNALWALD

Treffen zu den Ergebnissen 2021 – Zehn Mühlen,
Friedrichsdorf

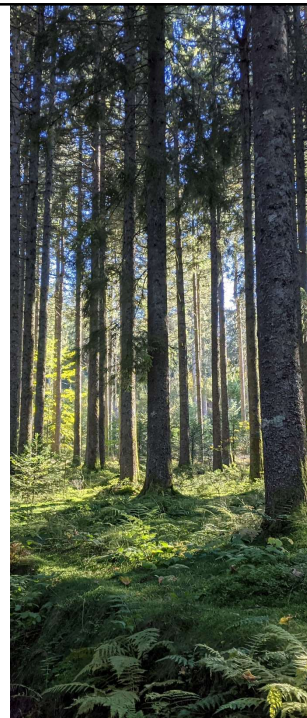
Bernd Wippel

18.08.2022

© unique land use GmbH

Agenda

1. Überblick Ergebnisse
2. Holzverkauf
3. Investitionen
4. Sonstige Erlöse
5. Verwaltungskosten
6. Holzerntekosten
7. Zusammenfassung

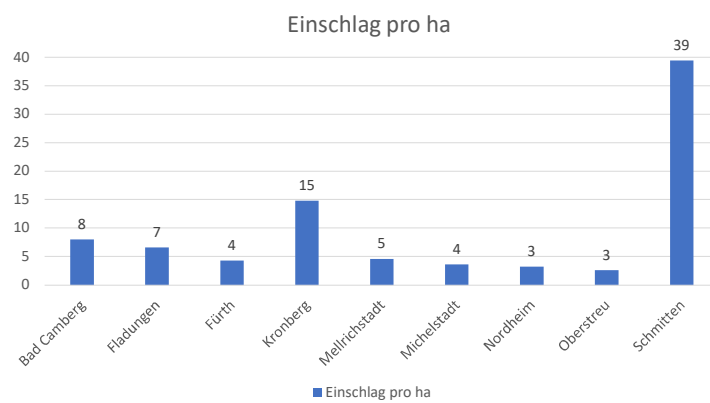


1. ÜBERBLICK ERGEBNISSE

3



Einschlag



Fazit:

Schmitten mit fünffachem und Kronberg mit doppeltem Hiebssatz. Übrige Betriebe mit tatsächlichem Einschlag in Höhe oder unterhalb des Hiebssatzes.

4

Die Deckungsbeitrags-Kaskade

Ergebnis des gewichteten Mittels der Betriebe

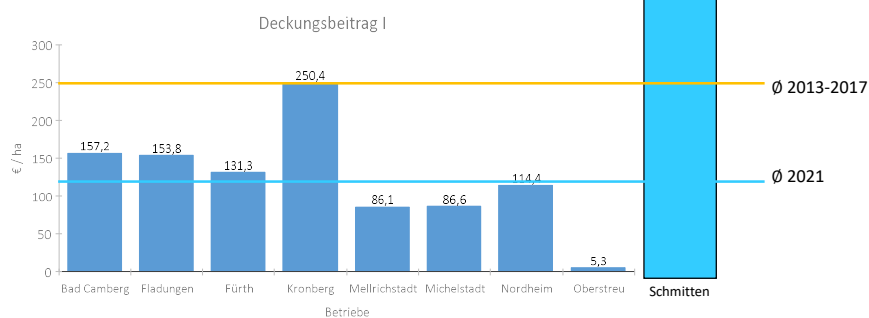
DB-Rechnung	Ergebnis Euro je Fm [ohne SW]	Ergebnis Euro je ha [gesamt]
Erlöse aus Holzverkauf	57	
abzgl. Holzerntekosten	- 26	
Deckungsbeitrag 1 (HEK-freier Erlös)	31	128*
abzgl. Investitionen in die biologische Produktion		- 133
zzgl. Sonstige Erlöse		+ 142
Deckungsbeitrag 2		162*
abzgl. Verwaltungskosten		- 84*
Ergebnis		79*

*Ergebnisse ohne
Schmitten

5

Deckungsbeitrag 1 / HEK-freier Erlös

Alle geflossenen Holzerlöse (Eigenregie + SW) minus Holzerntekosten



Fazit:

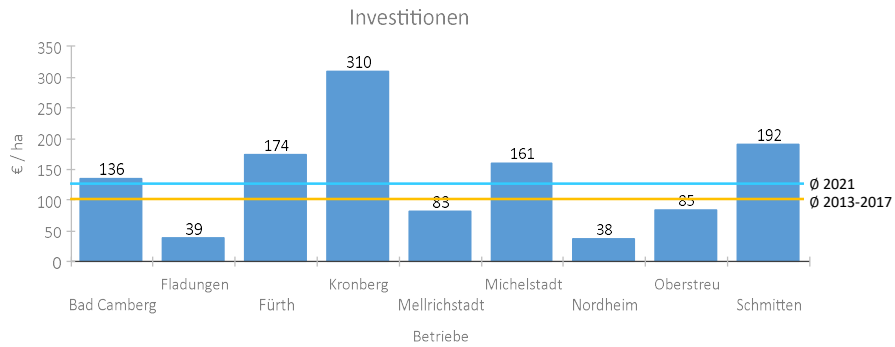
Holzpreis (Fichtenstammholz) zwar volatil aber über das Jahr hinweg höher als 2020.

Schmitten mit Ausnahmewert von 1.206 Euro/ha.

Mittelwert des DB1 im Jahr 2021 bei 128 Euro/ha, somit deutlich über dem Niveau von 2020 mit 43 Euro/ha, aber nur rund die Hälfte vom Mittelwert der Jahre 2013 - 2017 ("Normaljahre") von rd. 250 Euro/ha.

6

Investitionen



Fazit:

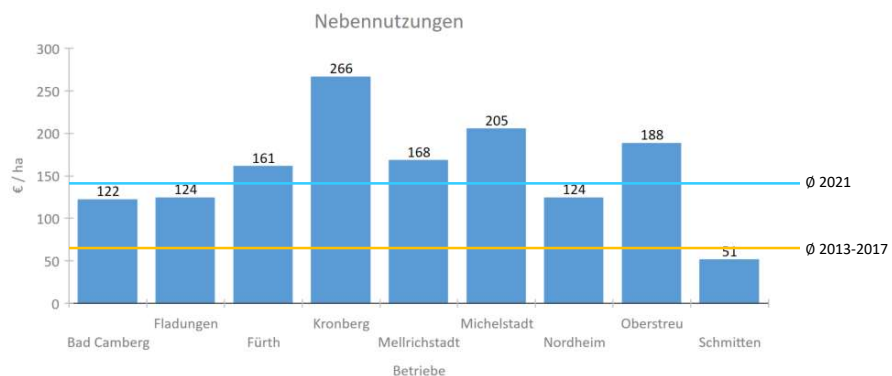
Starke Unterschiede zwischen den Betrieben.

Mittelwert 2021 mit 133 Euro/ha auf ähnlichem Niveau wie 2020 mit 129 Euro/ha, aber deutlich über den Werten 2013-2017 mit rd. 100 Euro/ha.

7

Sonstige Erlöse /Nebennutzungen

Erlöse aus Verkauf und Leistungen außerhalb der Holzvermarktung



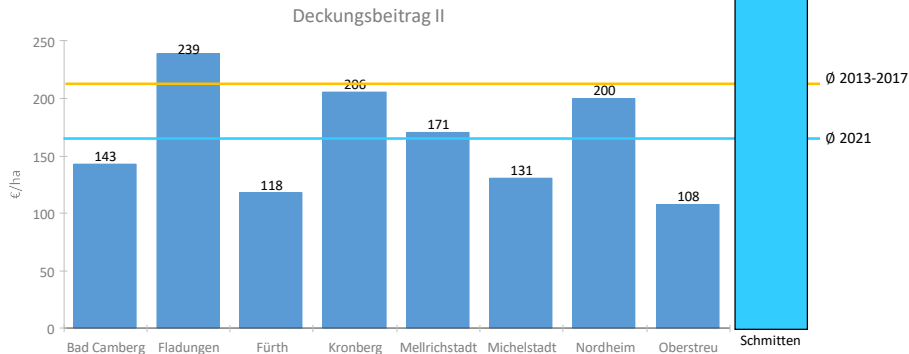
Fazit:

Der sonstige Erlös („Nebennutzungen“) stieg von 116 €/ha in 2020 auf einen Mittelwert von 142 €/ha in 2021 und ist somit mehr als doppelt so hoch wie das Niveau 2013 – 2017 von rund 60 €/ha.

8

Deckungsbeitrag 2

DB1/HEK-freier Erlöse, abzgl. Investitionen, zzgl. Nebennutzen



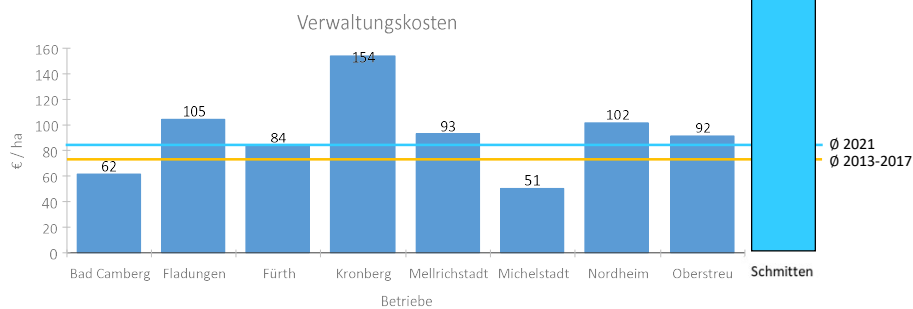
Fazit:

Der Mittelwert des DB2 liegt im Jahr 2021 bei 162 €/ha (ohne Schmitten). Dies ist ein deutlicher Anstieg vom Vorjahreswert von 36 €/ha, jedoch unter dem Durchschnitt für die Jahre 2013 - 2017 von 210 €/ha.

9

Verwaltungskosten

Beförderung + eigene komm.Verw. + Sachaufwand

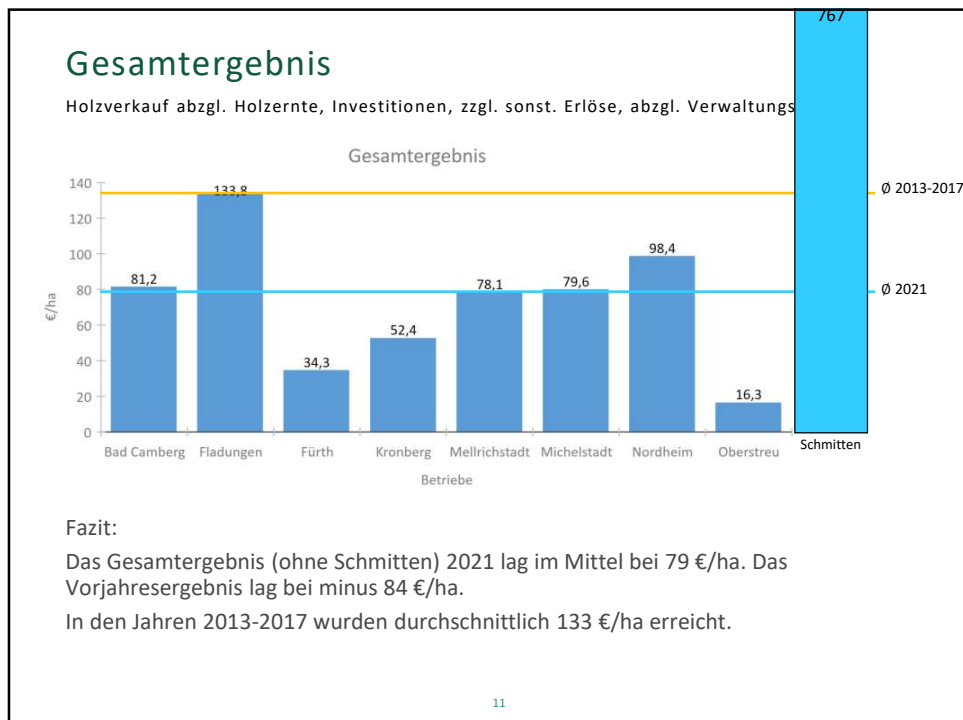


Fazit:

Die Verwaltungskosten in 2021 liegen ohne Schmitten im Schnitt bei 84 €/ha und damit deutlich unterhalb des Vorjahreswertes von 127 €/ha, jedoch über dem Durchschnitt der Jahre 2013 – 2017 bei 72 €/ha.

Ohne Kronberg und Schmitten, welche hohe Verwaltungskosten wegen hohen Erntemengen hatten, läge der Mittelwert bei rund 80 €/ha.

10

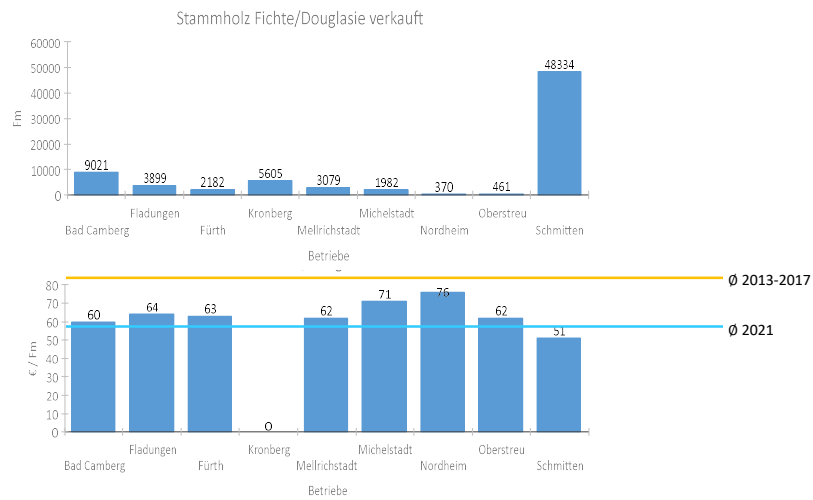


2. HOLZVERKAUF

- Stammholz
 - Fichte / Douglasie
 - Buche



Stammholz Fichte / Douglasie

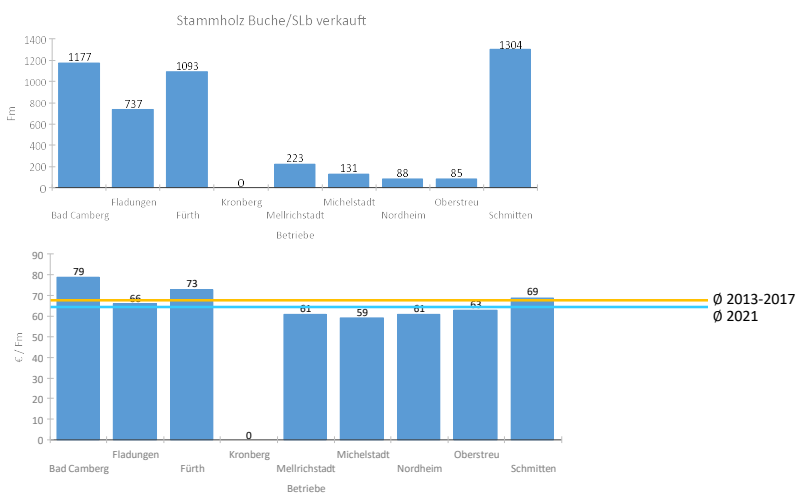


Fazit:

Deutlich besseres Preisniveau als im Vorjahr, jedoch weit unter den Werten in den Jahren 2013 – 2017. Mittelwert 2021: 59 €/Fm; Mittelwert 2020: 27 €/Fm; 2013 – 2017: 83 €/Fm

13

Stammholz Buche



Fazit:

Leicht besseres Preisniveau im Vergleich zum im Vorjahr; konstant zu den Jahren 2013 – 2017. Mittelwert 2021: 65 €/Fm; Mittelwert 2020: 62 €/Fm; 2013 – 2017: 67 €/Fm

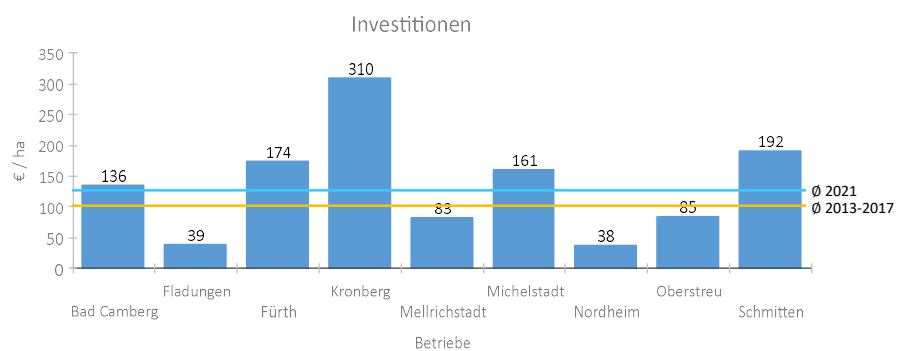
14

3. INVESTITIONEN IN DIE BIOL. PRODUKTION



Quelle: www.metropolnews.info, 22.10.2020

Investitionen



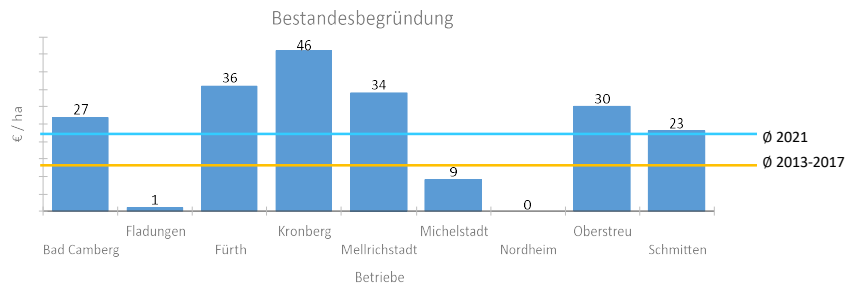
Fazit:

Starke Unterschiede zwischen den Betrieben.

Mittelwert 2021 mit 133 Euro/ha auf ähnlichem Niveau wie 2020 mit 129 Euro/ha, aber deutlich höher als das Niveau 2013-2017 mit rd. 100 Euro/ha.

Investitionen (Beispiele)

Bestandesbegründung



Fazit:

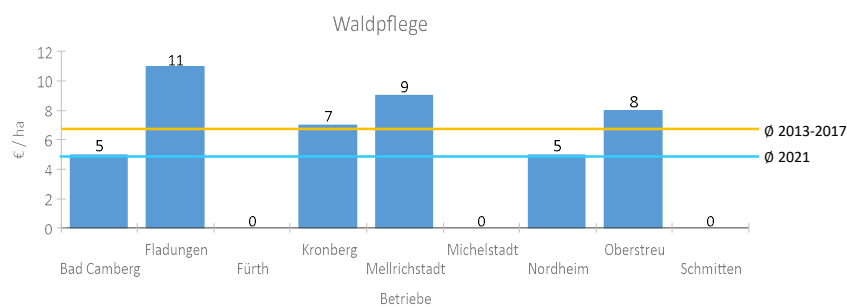
Mittelwert 2021: 22 €/ha; Mittelwert 2020: 16 €/ha; 2013 – 2017: 13 €/ha

Steigende Tendenz für Investitionen in die Bestandesbegründung als Antwort auf die Schäden der letzten Jahre.

17

Investitionen (Beispiele)

Waldpflege



Fazit:

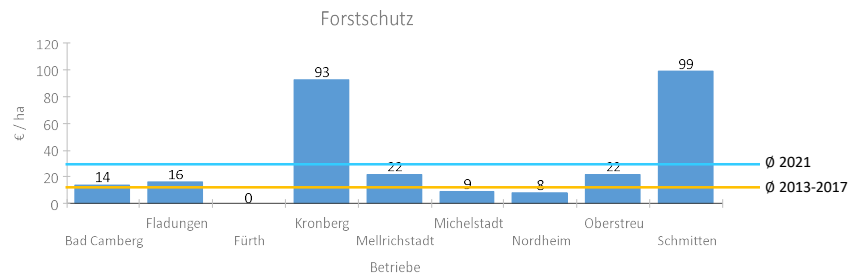
Mittelwert 2021: 5 €/ha; Mittelwert 2020: 9 €/ha; 2013 – 2017: 7 €/ha

Waldpflege wesentlich zum Aufbau stabiler Wälder; der Tendenz des Unterlassens entgegenwirken.

18

Investitionen (Beispiele)

Forstschutz



Fazit:

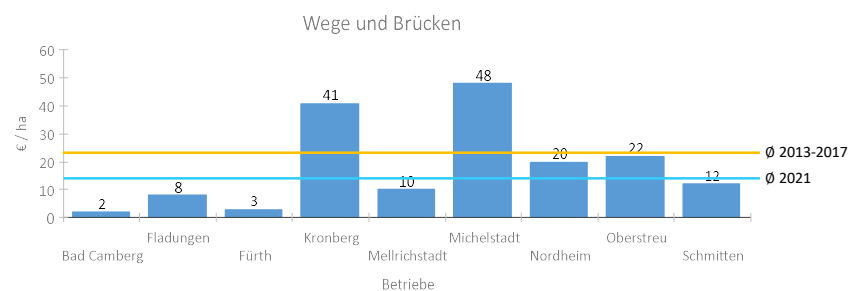
Mittelwert 2021: 29 €/ha; Mittelwert 2020: 37 €/ha; 2013 – 2017: 11 €/ha

Geprägt durch Polterschutzspritzungen Kronberg und Schmitten.

19

Investitionen (Beispiele)

Wege und Brücken



Fazit:

Mittelwert 2021: 14 €/ha; Mittelwert 2020: 16 €/ha; 2013 – 2017: 22 €/ha

Schwerpunktjahre Wegebau; aber auch Notwendigkeit nachholender Maßnahmen.

20

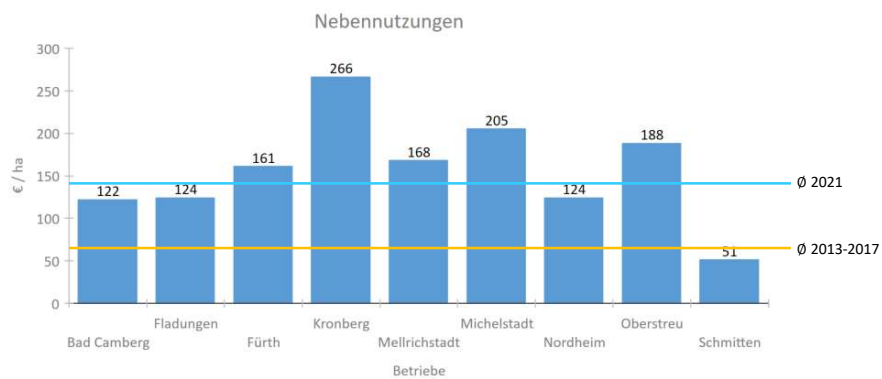
4. NEBENNUTZUNGEN / SONST. ERLÖSE

21



Sonstige Erlöse /Nebennutzungen

Erlöse aus Verkauf und Leistungen außerhalb der Holzvermarktung



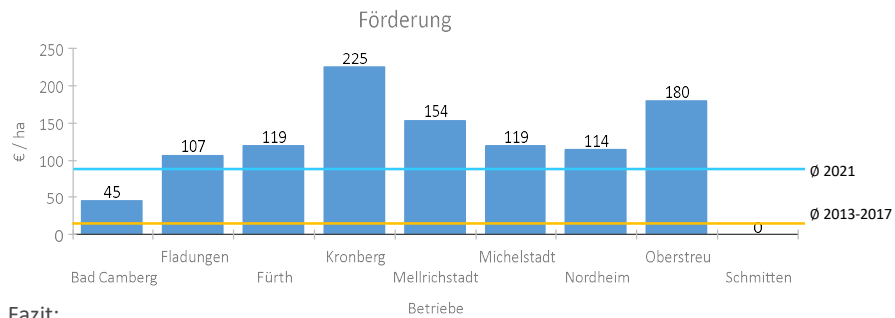
Fazit:

Der sonstige Erlös („Nebennutzungen“) stieg von 116 €/ha in 2020 auf einen Mittelwert von 142 €/ha in 2021 und ist somit mehr als doppelt so hoch wie das Niveau 2013 – 2017 von rund 60 €/ha.

22

Nebennutzungen / sonst. Erlöse

Förderung



Fazit:

Dominant bei den sonstigen Erlösen ist die Förderung. Diese resultiert aus den beiden Fördertatbeständen Waldschutz (10 Euro/Fm) sowie Flächenräumung (4,80 Euro/Fm). Wesentlicher Beitrag zum Ergebnis aus Förderung durch den Festmeter-Bezug bei den besonders betroffenen Betrieben. Ausblick Förderung!

Mittelwert 2021: 95 €/ha; 2013-2017: 8 €/ha

23

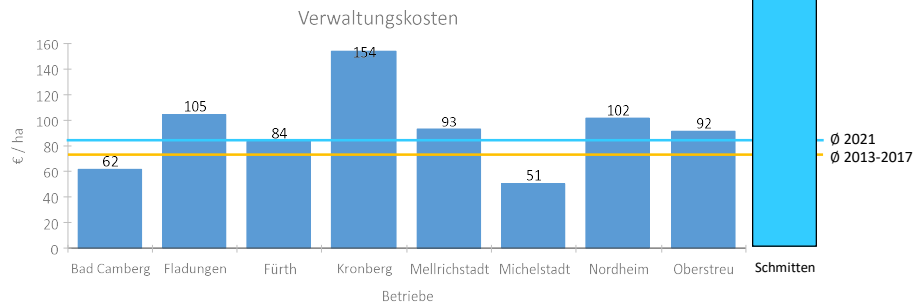
5. VERWALTUNGSKOSTEN



24

Verwaltungskosten

Beförderung + eigene komm.Verw. + Sachaufwand



Fazit:

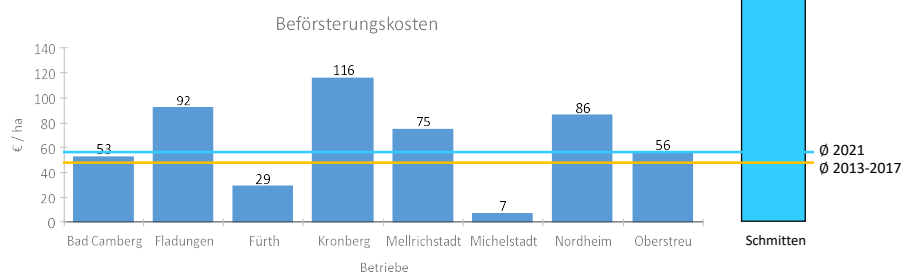
Die Verwaltungskosten in 2021 liegen ohne Schmitten im Schnitt bei 84 €/ha und damit deutlich unterhalb des Vorjahreswertes von 127 €/ha, jedoch über dem Durchschnitt der Jahre 2013 – 2017 bei 72 €/ha.

Ohne Kronberg und Schmitten, welche hohe Verwaltungskosten wegen hohen Erntemengen hatten, läge der Mittelwert bei rund 80 €/ha.

25

Verwaltungskosten (Beispiele)

Beförderungskosten



Fazit:

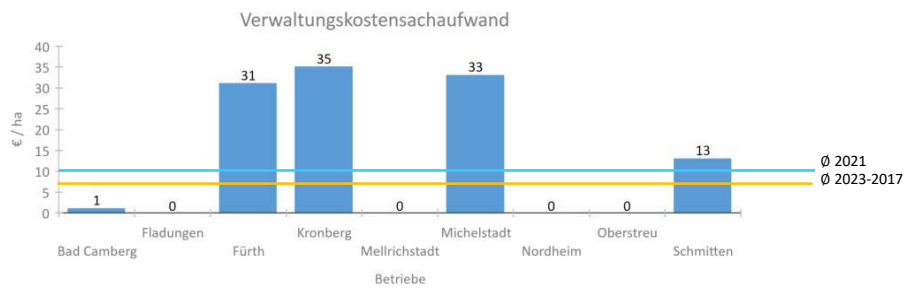
Mittelwert (ohne Schmitten) 2021: 59 €/ha; Mittelwert 2020: 79 €/ha; 2013 – 2017: 49 €/ha.

Unterschiede liegen in der unterschiedlichen Handhabung dieser Kosten. Interne Aufwände sollten mit erfasst werden.

26

Verwaltungskosten (Beispiele)

Verwaltungssachaufwand



Fazit:

Mittelwert 2021: 10 €/ha; 2013 – 2017: 7 €/ha.

Unterschiede liegen in der unterschiedlichen Handhabung dieser Kosten. Interne Aufwände sollten mit erfasst werden.

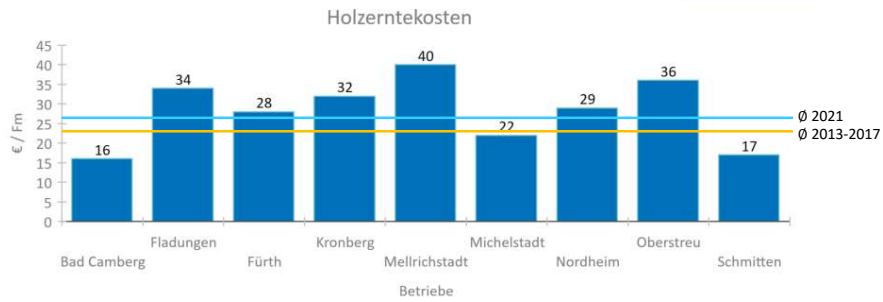
27

6. HOLZERNTEKOSTEN



28

Holzerntekosten

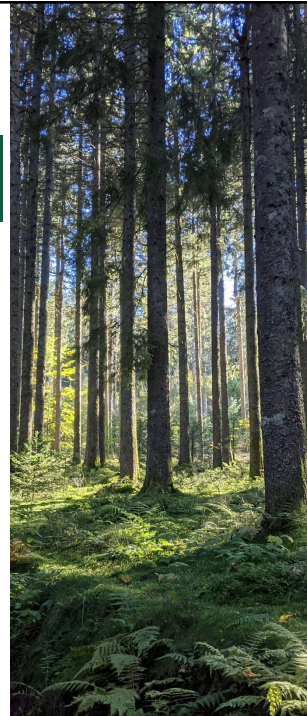


Fazit:

Die Holzerntekosten lagen im Mittel bei 26 €/Fm, somit etwas niedriger als der Vorjahreswert von 30 €/Fm. In den Zeitraum 2013 – 2017 lagen die Holzerntekosten im Schnitt bei 23 €/Fm.

29

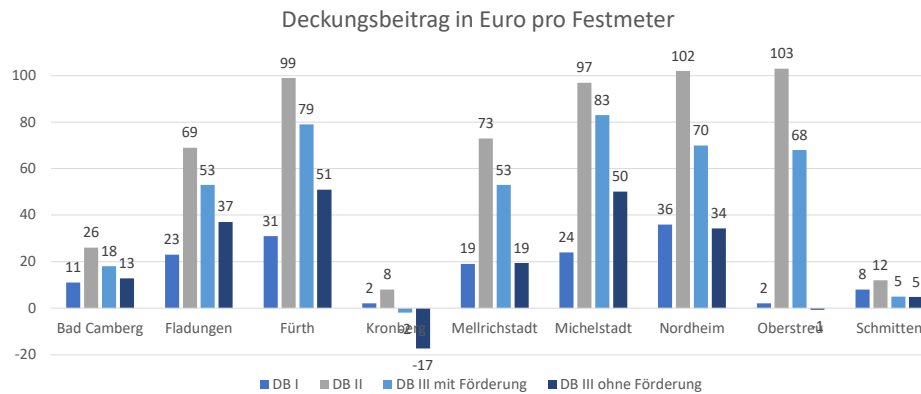
ZUSAMMENFASSUNG



30

Überblick Ergebnisse ...

... aus der Festmeterperspektive



31

Zusammenfassung

- Die **Einschlagsmengen** sind mit Ausnahme von Schmitten und Kronberg auf das Planniveau zurückgekehrt. In Anbetracht des Klimawandels stellt dies jedoch nur eine „Verschnaufpause“ dar. Der Vermögensverlust wird sich fortsetzen wie der Sommer 2022 zeigt.
- Die **Erlöse in 2021** haben sich dank besserer Holzpreise etwas erholt, sind jedoch immer noch auf niedrigem Niveau im Vergleich zu den „Normaljahren“ 2013 – 2017. Holzpreise waren durch hohe Volatilität geprägt. Schnelles, aktives Reagieren auf den Märkten bringt Vorteile.
- Die notwendigen **Investition** in den Forstbetrieb sind hoch, unsicher (Bestandesbegründung) jedoch auch notwendig (Waldpflege). Angepasste jagdliche Bewirtschaftung zur Unterstützung von Naturverjüngung und Reduktion von Wildschuttkosten ist zentraler denn je.
- Die **Förderung** hat gewirkt (da auf Mengenanfall bezogen) und entscheidend zu einer Verlustvermeidung beigetragen.
- Die **Verwaltungskosten** sind 2021 durch die hohen, mengenabhängigen Beförderungsentgelte geprägt. Eine Neufestsetzung der Beförderungskosten durch HessenForst ist in Ausarbeitung.

32